



Medienmitteilung

Nr. 07 / 2005

Bern, 14. März 2005

Region Bern: Stagnierende Bevölkerungsentwicklung im Jahre 2004

Die Wohnbevölkerung der Region Bern ist im Jahre 2004 praktisch stabil geblieben. Einer Abnahme um 167 Personen in der Stadt Bern steht eine Zunahme um 155 Personen in den übrigen Gemeinden der Region gegenüber. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer nahm um 293 Personen zu, diejenige der ausländischen Wohnbevölkerung ging um 305 Personen zurück.

Zu Beginn des Jahres 2004 lag die **Bevölkerungszahl der Region Bern**¹ gemäss einer Zusammenstellung der Statistikdienste der Stadt Bern bei 302 832 Personen. Im Jahre 2004 war in der Region ein beinahe ausgeglichener Wanderungssaldo zu vermerken (-7 Personen); die Schweizerinnen und Schweizer wiesen einen Verlust von rund 1 100 Personen, die ausländische Bevölkerung einen ebensolchen Gewinn aus (wegen fehlender Detailzahlen können keine genauen Werte für die Region insgesamt angegeben werden). Gegenüber dem Vorjahr (Saldo +1 045) ergaben sich grössere Veränderungen, indem die Zahl der Zuzüge (23 314, Vorjahr 24 981) stärker zurückging als diejenige der Wegzüge (23 321, Vorjahr 23 936). Der Wegzugsüberschuss bei den Schweizerinnen und Schweizern verstärkte sich von rund 300 auf 1 100 Personen, der Zuzugsüberschuss bei der ausländischen Bevölkerung ging von rund 1 400 auf 1 100 Personen zurück.

Bei 2 786 Geburten und 2 715 Todesfällen resultierte 2004 in der **Region Bern** ein Geburtenüberschuss von 71 Personen (1996 letztmals ein Geburtenüberschuss von 41; 2003 ein Todesfallüberschuss von 108 Personen). Zusammen mit einer Bestandeskorrektur von -76 Personen (vorwiegend nachträgliche Mutationen aus den Vorjahren) ergibt sich somit für das Jahr 2004 im gesamten ein Bevölkerungsverlust von 12 Personen und ein Endbestand von 302 820 Personen (mit Münchringen 303 365). Die Schweizerinnen und Schweizer weisen dabei (unter Berücksichtigung der rund 1 650 Einbürgerungen, davon Stadt Bern 707, übrige Gemeinden rund 950) eine Zunahme um 293 auf 253 843 Personen, die Ausländerinnen und Ausländer eine Abnahme um 305 und einen neuen Endbestand von 48 977 Personen auf.

Die **Stadt Bern** nahm im Jahre 2004 um 167 Personen ab (Wegzugsüberschuss 14, Todesfallüberschuss 163, Bestandeskorrektur +10; Schweizerinnen und Schweizer inklusive Einbürgerungen -152, Ausländerinnen und Ausländer -15), die Bevölkerung in den **übrigen Gemeinden der Region Bern** nahm um 155 Personen zu (Zuzugsüberschuss 7, Geburtenüberschuss 234, Bestandeskorrektur -86; schweizerische Bevölkerung inklusive Einbürgerungen + 445, Ausländerinnen und Ausländer -290). Im Vorjahr hatte die Bevölkerung der Stadt Bern um 189 Personen, diejenige der Aussengemeinden um 733 zugenommen.

Der **Wanderungsverlust der Stadt Bern gegenüber den Aussengemeinden** lag im Jahre 2004 bei 880 Personen, nachdem er 2003 846 und 2002 595 Personen betragen hatte.

Von den **26 Partnergemeinden** der Region Bern (siehe Tabelle 1) wiesen im Jahre 2004 (unter Berücksichtigung der Bestandeskorrekturen) 11 Gemeinden eine wenn auch zum Teil kleine Bevölkerungszunahme auf (Muri 125, Belp 106, Zollikofen 97, Jegenstorf 73 usw.), während die Stadt Bern (-167) und 14 weitere Gemeinden Verluste verzeichneten (Vechigen -92, Kehrsatz -76, Köniz -71 usw.).

¹ 26 Mitgliedsgemeinden des Vereins Region Bern VRB (Stand 1.1.2004, inkl. Gemeinde Wahlern). Neue Mitgliedsgemeinde ab 2005: Münchringen.

Tabelle 1 Region Bern: Entwicklung der Wohnbevölkerung nach Gemeinden 2004

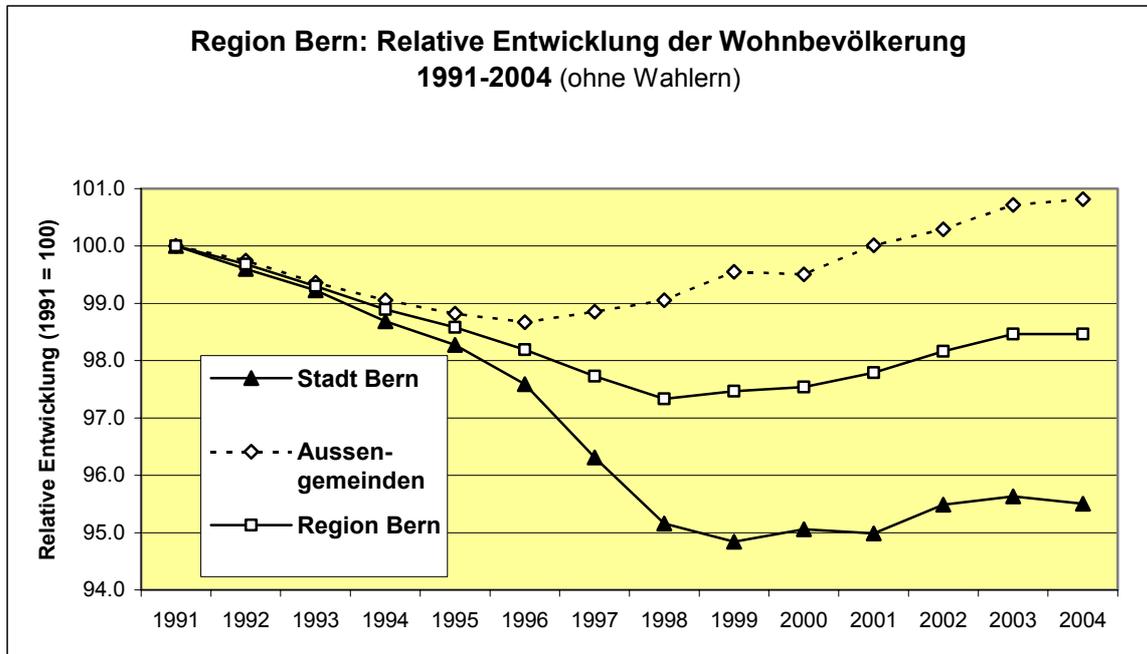
Gemeinde	Anfangsbestand	Gesamtveränderung (inkl. Bestandeskorrektur)	Endbestand		Mittlere Wohnbevölkerung
			insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer	
Stadt Bern	127 519	- 167	127 352	27 235	127 490
Allmendingen	503	- 17	486	20	490
Bäriswil	1 042	- 3	1 039	49	1 040
Belp	9 588	106	9 694	961	9 650
Bolligen	6 162	- 5	6 157	331	6 110
Bremgarten	3 860	- 15	3 845	278	3 850
Frauenkappelen	1 315	- 5	1 310	81	1 320
Ittigen	10 870	31	10 901	2 025	10 850
Jegenstorf	4 185	73	4 258	345	4 170
Kehrsatz	3 695	- 76	3 619	567	3 650
Kirchlindach	2 595	- 3	2 592	116	2 590
Köniz	37 930	- 71	37 859	5 242	37 920
Mattstetten	576	- 6	570	22	580
Meikirch	2 423	2	2 425	130	2 440
Moosseedorf	3 474	- 29	3 445	560	3 470
Münchenbuchsee	9 864	- 40	9 824	1 452	9 840
<i>Münchringen¹⁾</i>	<i>538</i>	<i>7</i>	<i>545</i>	<i>4</i>	<i>550</i>
Muri	12 209	125	12 334	1 088	12 220
Ostermundigen	15 325	- 41	15 284	3 064	15 330
Stettlen	2 910	37	2 947	293	2 930
Urtenen-Schönbühl	5 324	61	5 385	881	5 390
Vechigen	4 677	- 92	4 585	299	4 570
Wahlern	6 327	- 15	6 312	303	6 320
Wohlen	9 053	16	9 069	604	9 090
Worb	11 182	28	11 210	1 324	11 240
Zollikofen	9 717	97	9 814	1 680	9 760
Zuzwil	507	- 3	504	27	500
Region Bern total	303 370	- 5	303 365	48 981	303 360
Region Bern ohne Münchringen¹⁾	302 832	- 12	302 820	48 977	302 810
Region Bern ohne Stadt Bern	175 851	162	176 013	21 746	175 870
Region Bern ohne Stadt Bern und Münchringen¹⁾	175 313	155	175 468	21 742	175 320

¹⁾ Münchringen ist auf den 1.1.2005 dem VRB beigetreten

Der **Ausländerbestand** in der Region Bern (ohne Asylbewerberinnen und Asylbewerber und ohne Personen mit diplomatischem Status) betrug Ende 2004 48 977 Personen (Ende 2003 49 282), davon wohnten 27 235 in der Stadt Bern (Ende 2002 27 250) und 21 742 (22 032) in den Aussengemeinden. Damit beträgt der Ausländeranteil in der Region Bern 16,2% (Stadt Bern 21,4%, Aussengemeinden 12,4%). Während von der regionalen Gesamtbevölkerung nur noch 42,0% in der Stadt Bern wohnten, waren dies bei den ausländischen Personen 55,6%.

Die **Bevölkerung der Region Bern** hatte Ende 1991 (damals noch ohne Wahlen) die Grenze von 300 000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschritten und mit 301 127 Personen ihren Höchststand erreicht. Bis 1998 ging dann die Einwohnerzahl um 8 038 Einheiten auf 293 089 Personen zurück. Seither ist die Bevölkerungszahl wieder um 3 419 Personen angestiegen (plus Wahlen mit 6 312 Personen Ende 2004). Figur 1 zeigt die relative Entwicklung seit 1991 (ohne Wahlen).

Figur 1



Die **Elemente der Bevölkerungsentwicklung** in Stadt Bern und den Aussengemeinden (ohne Wahlen) für die letzten sieben Jahre sind in Figur 2 dargestellt. In der **Stadt Bern** zeigte der Wanderungssaldo nach grossen Verlusten bis zum Jahre 1998 eine schrittweise Verbesserung. Im Jahre 2002 wurde sogar wieder ein Wanderungsüberschuss von mehr als tausend Personen erreicht, der allerdings im Jahre 2003 (+414) nicht wiederholt werden konnte und 2004 in einen kleinen Verlust umschlug. Der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Todesfälle) blieb in allen Jahren bei rund minus 400 Einheiten und schwächte sich zuletzt etwas ab. Damit ergibt sich für die gesamte Entwicklung (inklusive Bestandeskorrekturen) eine deutliche Verbesserung zwischen 1998 (-1 543) und 2002 (+669). Das Jahr 2003 erreichte noch einen Wert von +189, während 2004 wieder leicht negativ abschloss (-167 Personen).

Der Wanderungssaldo in den **Aussengemeinden** der Region Bern (ohne Wahlen) zeigt eine wellenförmige Entwicklung: Jahre mit Zuzugsüberschuss wechseln mit Jahren mit Wegzugsüberschuss. 2001 und 2003 brachten erhebliche Wanderungsgewinne (855 bzw. 608 Personen). 2004 dagegen schloss nur noch mit einem kleinen Gewinn von 32 Personen. Dabei ist im Vergleich zur Stadt Bern eine meist umgekehrte Entwicklung feststellbar. Die natürliche Bevölkerungsbewegung ist durch eine Abnahme der Geburten und eine Zunahme der Todesfälle und damit tendenziell eine Verschlechterung der positiven Bilanz gekennzeichnet. Der Gesamtsaldo (inklusive Bestandeskorrekturen in einzelnen Gemeinden) bleibt ausser im Jahre 2000 immer auf der positiven Seite, wenn auch 2004 nur schwach.

Figur 2

